

Veranstaltungskalender

- 24.11.-23.12. **Weihnachtsmarkt**, Markt-
platz/Innenstadt
- 21.12. 17.00 Uhr **BVM-Weihnachtsfeier**,
Grillhütte, Bürgerpark Nord
- 02.02. 19.00 Uhr **Jumelage**: Vorbesprechung,
Gaststätte „Martinstuben“,
Liebfrauenstraße
- 21.05. 10.30 Uhr **BVM-Vatertagsfest**, Grill-
hütte, Bürgerpark Nord
- 05.06.-06.06. **Jumelage**: Besuch der fran-
zösischen Freunde in Darm-
stadt
- 21.06. 11.00 Uhr **26. Hochzeitsturmfest**, Plata-
nenhain
- 02.07.-06.07. **Heinerfest**, Innenstadt
- 31.07.-01.08. **Bürgerschoppen**, Grillhütte,
Bürgerpark Nord
- 04.09.-07.09. **Heimstädtenkerb**
- 11.09.-14.09. **Martinskerb**
- 18.09.-21.09. **Bessunger Kerb**

sb



Der Bezirksverein Martinsviertel wünscht Ihnen allen, Ihren Familien und besonders den alten und kranken Menschen im Martinsviertel ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für ein friedvolles Jahr 1998.

Sollten Sie erfahren, daß Vereinsmitglieder während der Feiertage im Krankenhaus sind, benachrichtigen Sie bitte die Geschäftsstelle des BVM (☎ 06151/371436).

Der Vorstand



Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt,
Kleiststr. 36, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/371436

Redaktion: Stefan Baltes, Peter Lehr, Christel Trautmann

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Meurer, Arheilger Str.
54A, 64289 Darmstadt

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 4 mal im Jahr mit einer
Auflagenhöhe von 1.000 Stück und wird Mitgliedern des Be-
zirksverein Martinsviertel e.V. kostenlos zugesandt.



Der Watzeverdler

Nr. 4

6. Jahrgang 1997

Streiflichter

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Hier eine (sicher sehr subjektive) Auswahl der Höhepunkte:

Umbaumaßnahmen - das Viertel „putzt sich heraus“: Der „Kreisverkehr“ Mollerstraße ist ausgebaut, Riegerplatz und Heinheimer Straße sind relativ weit gediehen. Vom Bürgertreff Kopernikusplatz hat man zwar bislang mehr gehört als gesehen - aber nach endlosen Diskussionen soll ja jetzt alles gut werden. Hoffnung auch für den Friedrich-Ebert-Platz, der im neuen Jahr auf Vordermann gebracht werden soll. Und dann die vielen kleinen Baustellen im Martinsviertel: Der Maulwurf ist überall.

An den Grenzen des Viertels sorgt die „Waldspirale“ für Aufsehen: Das Hundertwasser-Haus, das auf dem ehemaligen Schlachthof-Gelände gebaut wird, findet nicht nur Zustimmung. Viel Aufregung auch ums Carree und seine etappenweise Fertigstellung.

Im allerneuesten „Neuen Rathaus“ residiert unser Stadtoberhaupt nur zur Miete. Und ein neuer Bürgermeister versucht derweil, unterstützt von den Ordnungsbehörden, den „Schandfleck“ Luisenplatz zu säubern. Ob's hilft?

Beim BVM dagegen alles beim alten! Rückblickend stellt sich Zufriedenheit ein. Das Vereinsjahr geht zu Ende. Ob Bürgerschoppen, Martinskerb, oder die vielen kleineren Veranstaltungen: Mit der richtigen Mischung aus Routine und Improvisation waren wir erfolgreich.

Und wenn's auch nicht immer ganz ohne Reibungsverluste abging: Wir arbeiten dran! sb

Spendenübergabe beim BVM

Bürgerschoppen-Erlös verteilt

Wieder stellt der BVM den Bürgerschoppen-Erlös gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung und sucht dabei Gruppierungen aus, die mit Zuschüssen der Öffentlichen Hand nicht gerade überhäuft werden. Freuen konnten sich in diesem Jahr das *Jugendrotkreuz*, der *Kinderschutzbund*, *Bezirksverband Darmstadt e.V.*, die *Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt* und das Projekt *Summer in the City*. BVM-Vorsitzender Stefan Baltes übergab am 22. November im Rahmen eines Empfangs in der Gaststätte Kopernikus "Bei Bully" die Spenden. Der Dank des BVM gilt all denjenigen, die durch ihre Mithilfe den Bürgerschoppen zu einem Erfolg werden ließen, nicht zuletzt der Brauerei Binding, vertreten durch Herrn Schulz, die durch ihre großzügige Unterstützung maßgeblich zum Erfolg des diesjährigen Bürgerschoppens beigetragen hat.

Hier konnten wir helfen: **Spendenempfänger-Vorstellung**

Das *Jugendrotkreuz* ist die Jugendeinrichtung des Deutschen Roten Kreuzes. Zu finden ist es in allen Staaten der Welt, in denen es eine Gesellschaft des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds oder des Magen David Adom gibt.

"Nicht reden - handeln": Unter diesem Motto leistet das Jugendrotkreuz Jugendarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Organisation verfügt über ein eigenes Jugendhaus in Darmstadt-Mitte und Gruppen in den Räumen der Ortsvereine Darmstadt-Eberstadt und Darmstadt-Arheilgen. Für die Freizeitgestaltung an den Wochenenden wird für die Gruppen ein kleines gemütliches Haus in reizvoller Lage im Wald unterhalten. In den Schulferien geht es meist auf große Fahrt ins In- und Ausland. So wurden in den letzten Jahren Israel, Ägypten, Marokko, Island, England, Schottland, Griechenland, Dänemark, Schweden und Norwegen bereist. Die größte Fahrt ist dabei das große Zeltlager für Jungen und Mädchen im Alter zwischen acht und fünfzehn Jahren. Es findet jedes Jahr in den ersten zwei Wochen der Sommerferien auf jährlich wechselnden Plätzen statt. Daran nehmen Jahr für Jahr über hundert Kinder und Jugendliche aus Darmstadt und Umgebung teil. Seit 1986 ist auch jeweils ein Zelt mit behinderten Jungen und Mädchen mit viel Spaß dabei.

An den Fahrten teilnehmen kann jeder - man muß nicht Mitglied im Jugendrotkreuz sein!
Wer in den Gruppen aktiv mitarbeiten möchte, ist

beim Jugendrotkreuz gern gesehen. Ein Tip: Einfach mal vorbeischaun und sich "den Laden" ansehen. Wem es gefällt, der bleibt dabei (manche schon über zwanzig Jahre).

Die Kontaktadresse:

Jugendrotkreuz Darmstadt
im DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Tel. 06151/719125

Das Jugendrotkreuz finanziert sich und seine Aktivitäten über Spenden, eigene Initiativen und Zuschüsse. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Kein Wunder, daß da die Spende des BVM hochwillkommen war.



Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder! - unter diesem Motto engagieren sich die Mitglieder und Mitarbeiter des *Darmstädter Kinderschutzbundes* für die Interessen, Sorgen und Wünsche von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern. Der Deutsche Kinderschutzbund, als Bundesverband mit mehr als 400 selbständig arbeitenden Ortsverbänden organisiert, tritt ein für die Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche.

Der Darmstädter Kinderschutzbund ist als Bezirksverband für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg zuständig und unterhält die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter. Hier finden Familien und Einzelpersonen in unterschiedlichen Problemlagen Hilfe und Unterstützung durch Beratungsgespräche. Die qualifizierten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Die kostenlosen Hilfsangebote umfassen im einzelnen offene Sprechzeiten, Notruftelefon außerhalb der Sprechzeiten, Eltern-Streß-Telefon, Telefonberatung, Einzel- und Familienberatung, Schülersorgentelefon, Beratung bei Erziehungsproblemen, Trennungs- und Scheidungsberatung, Vortrags- und Gesprächsangebote für Schulklassen, Lehrer/innen, Kindergärten, Elternabende usw.

Durch seine Öffentlichkeitsarbeit und die Mitarbeit in kommunalen und städtischen Gremien macht der Darmstädter Kinderschutzbund auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen aufmerksam und tritt für sie ein. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind in den verschiedensten Arbeitsgruppen und Aktivitäten engagiert. Babysitter-Vermittlungsdienst, Spiele-Wagen mit Spielzeugverleih auf dem Spielplatz an der Stadtmauer (in den Sommermonaten), Verleih eines Erlebnistunnels mit Fühlparcours an Kindergärten u.ä., Weltkindertag und Drachenfest, usw.

Die jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Kinderschutz“ bietet durch das Vortrags- und Gesprächsangebot kompetenter Referenten die Möglichkeit, spezifische Fragen und Themen von Eltern und Kindern anzusprechen und zu diskutieren.

Der Darmstädter Kinderschutzbund finanziert sich vorwiegend aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Wer sich über die Arbeit des Kinderschutzbundes informieren oder diese unterstützen bzw. mitarbeiten möchte, kann sich gerne an die Beratungsstelle

Deutscher Kinderschutzbund
Bezirksverband Darmstadt e. V.
Grafenstraße 25
64283 Darmstadt
Tel. 06151/21066

wenden.



Wer immer noch nicht weiß, was FFI bedeutet, für den haben wir hier die Lösung: **Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt** bedeutet die Abkürzung, die an der Fassade des Gebäudes Kasinostraße 63 zu lesen ist.

Die FFI blickt auf eine lange Tradition zurück: 1849 gründeten Mitglieder der Turngemeinde Bessungen ein Feuerlöschcorps. Das Corps, das seit 1871 die Feuerwache im Großherzoglichen Hoftheater übernommen hatte, löste sich 1883 von der Turngemeinde und bestand bis zum Ende des 2. Weltkrieges als "Freiwillige Feuerwehr Darmstadt". 1946 wurde die Gruppe wieder ins Leben gerufen und bezog 1974 die neue Unterkunft in der Kasinostraße.

Die Aktiven der FFI, das sind mehr als 50 Frauen und Männer, die einer normalen Arbeit als Handwerker, Busfahrer, Schornsteinfeger, Arzt, Student, Fotograf, Ingenieur, Verwaltungsangestellter, Bankkaufmann, Kraftfahrer o.ä. nachgehen, und ihre Freizeit in den Dienst der Stadt Darmstadt stellen. Sie können für ihre Einsätze auf einen Fahrzeugpark zurückgreifen, der einen Schlauchwagen, einen Zugführerwagen, ein Tanklöschfahrzeug, 4 Löschgruppenfahrzeuge sowie einen Rüstwagen RW I beinhaltet. Und „gebraucht“ werden sie, wie bei den durchschnittlich 30 Einsätzen pro Jahr deutlich wird: Brände löschen, Brandstellen aufräumen, Sturmschäden beseitigen, Wasseralarm oder die Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen gehören zu ihren Aufgaben.

Die 1982 gegründete FFI-Jugendabteilung war seinerzeit die erste Jugendfeuerwehr im Stadtkreisfeuerwehrverband Darmstadt. Hauptaufgaben der Abteilung sind Theorie und Praxis des Feuerwehrwesens, aber auch Freizeitgestaltung, Sport und Spiel. Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 17 Jahren können in die Jugendfeuerwehr eintreten und im Alter

von 17 Jahren in die Einsatzabteilung überwechseln.

Über die FFI haben wir vom BVM in den vergangenen Jahren wiederholt berichtet. Und das aus gutem Grund: Seit der Verlagerung des BVM-Bürgerschoppens in den Bürgerpark Nord unterstützen die Freunde von der FFI die BVM-Veranstaltung durch einen professionellen Ordnerdienst (um den uns sogar die Stadt beneidet!). Und auch bei der Organisation des Festzugs zur Martinskerb kommt eine stattliche Anzahl der Helfer aus den Reihen der FFI-Aktiven.

1999 wird ein großes Jubiläum gefeiert: 150 Jahre FFI! Die Spende des BVM wird für die bevorstehenden Feierlichkeiten Verwendung finden.

Auch hier eine Kontaktadresse:

Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt
Kasinostraße 63
64293 Darmstadt
Tel. 06151/9800256



Während es in den Sommerferien eine Fülle von Ferienspielen und Projekten für Kinder in Darmstadt gibt, Freizeiten in andere Teile der Republik oder in andere Länder führen, besteht ein großer Mangel an Angeboten für Jugendliche, die ihre Ferien in Darmstadt verbringen. Ferien bedeutet für Kinder und Jugendliche in gleichem Maße der Wunsch, etwas besonderes zu erleben, sich zu beteiligen, aber auch, Gegebenheiten mitzugestalten. Das Jugendferienprogramm **Summer in the City**, das in diesem Jahr zum dritten Mal angeboten wurde, bot eine organisatorische Grundstruktur und griff das Interesse der Jugendlichen auf Beteiligung und Einflußnahme auf. Ausgehend von einem Basislager auf dem Aktivspielplatz im Herrngarten konnten Jugendliche zwei Wochen lang Nichtalltägliches in ihrer Stadt erleben.

Der Ansturm auf die Feldbetten auf dem Aktivspielplatz setzte am Abend des 28. Juli ein und brach bis zum 8. August nicht ab. Insgesamt 453 Übernachtungen waren zu verzeichnen. Mehrere Darmstädter Jugendhäuser und -einrichtungen verlegten ihren Betrieb für zwei Wochen ins Freie und warteten mit besonderen Attraktionen auf. Angeboten wurden Tauchkurs mit Atemgeräten, Abstieg in Darmstadts Katakomben, Abseilaktion vom Turm der Stadtkirche, Kartfahren, Kletterlandschaften im Herrngarten, Malaktion auf der Mauer eines TH-Gebäudes in der Innenstadt und einiges mehr. Natürlich fehlten auch geschlechtsspezifische Angebote wie Rope-Skipping und Skaten nur für Mädchen nicht. Neben dem, was Jugendhäuser üblicherweise bieten, gab es auf dem Aktivspielplatz außer Streetball, Streetsoccer, Kicker- und Tischtennisturnieren, Trommel-Workshop, Open-Air-Kino und Disco viele kreative

Angebote: Graffiti und Jonglage, Karaoke und zwei Radio-Workshops.

Das besondere an diesen Angeboten: 336 Stunden, d.h. zwei Wochen „rund um die Uhr“, wurden die Jugendlichen auf dem Aktivspielplatz betreut - Übernachtung und Verpflegung natürlich inbegriffen. Die Chance, für zwei Wochen ihre Stadt auch von ungewohnten Seiten erleben zu dürfen, war für die Jugendlichen offensichtlich reizvoll. Sie erfuhren, daß es Spaß macht, die Ferien aktiv zu gestalten, sich mit eigenen Ideen einzubringen und so am Leben in der Stadt teilhaben zu können. Die Erkenntnis zu vermitteln, daß viel Spaß nicht immer gleich jede Menge Geld kostet, sondern daß es wichtig ist, gemeinsam Ideen anzupacken und zu verwirklichen, ist der Grundgedanke von „Summer in the City“.

Dies alles ermöglichten das ev. Stadtjugendpfarramt, das Internationale Jugendzentrum des SKA, das Jugendhaus „Oetinger Villa“, der Aktivspielplatz Herrngarten, der Jugendring der Stadt Darmstadt, die „Baas-Halle“ der ev. Martinsgemeinde, die Jugendredaktion von Radio RadaR und die Jugendförderung der Stadt Darmstadt. Finanziell und ideell wurde das Projekt von vielen Darmstädter Firmen und Privatpersonen unterstützt. Auch der BVM leistete durch eine Spende aus dem Bürgerschoppen-Erlös einen Beitrag zur Verwirklichung des Projektes.

Kennen Sie gemeinnützige Gruppierungen, denen eine finanzielle Zuwendung weiterhelfen würde? Geben Sie uns einen Tip - wir sind für Anregungen dankbar. Übrigens: Den von uns hier vorgestellten (oder anderen) Gruppierungen kann **jeder** eine Spende zukommen lassen und so die Arbeit der von ihm ausgewählten Institution unterstützen. sb

Informationen

BVM ehrt Ellen und Siegfried Uhrig

Erneut hat der BVM Engagement auf sozialem und kulturellem Gebiet für das Martinsviertel mit einer Bürgerehrung gewürdigt. Die Wahl fiel dieses Mal auf das Ehepaar Elisabeth und Siegfried Uhrig, wohnhaft Kasinostraße 119, 64293 Darmstadt.

„Ellen“ und Siegfried Uhrig unterstützen die sozialen und kulturellen Bemühungen des BVM seit geraumer Zeit. Seit Jahren zählen sie bei vielen Veranstaltungen zum Kreis der unermüdlichen Helfer. Ellen Uhrig hatte insbesondere in den Jahren 1987 bis 1992, in denen sie dem BVM-Vorstand angehörte, erheblichen Anteil am Vereinsgeschehen. Ob als „Reiseleiter“ bei den BVM-Busfahrten oder als Mitorganisator und Helfer bei den verschiedensten Vereinsveranstaltungen wie Martinskerb, Bürgerschoppen, Seniorennachmittag oder Jumelage - Ellen (und ihr Mann) unterstützten die Vereinsziele und trugen wesentlich zum Gelingen bei.

Auch im Rahmen der Veranstaltungen der katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth waren beide lange Jahre ehrenamtlich tätig und in die kirchliche Arbeit fest eingebunden. So gehörten sie beispielsweise dem Organisatorenkreis an, der für das Gartenfest der Gemeinde verantwortlich war.

Das Ehepaar Uhrig hat durch vorbildliches Engagement auf sozialem und kulturellem Gebiet dazu beigetragen, daß der oft spürbaren Vereinsamung der Menschen entgegengewirkt wird. Besonders erfreulich ist, daß mit der BVM-Bürgerehrung 1997 außergewöhnliches, zugleich aber auch ehrenamtliches Mitwirken gewürdigt werden kann. Gerade heute ist dies keine Selbstverständlichkeit mehr und verdient Anerkennung. Umso mehr, als Ellen und Siegfried Uhrig sich immer ganz in den Dienst der guten Sache gestellt haben und selbst „im Hintergrund“ geblieben sind.

Der BVM-Vorstand hat dieses Engagement am 20. Oktober im Rahmen einer Feierstunde gewürdigt, und Ellen und Siegfried Uhrig mit dem Titel „Verdiente Martinsviertler“ ausgezeichnet. Damit dankt der Verein zwei Mitbürgern, die sich weit über das übliche Maß hinaus um unseren Stadtteil verdient gemacht haben.

Übrigens: Am 20. Oktober 1997 hätte Heiner Lehr, der 1988 verstorbene BVM-Vorsitzende, seinen 85. Geburtstag gefeiert. Zur Erinnerung an ihn wird der BVM seine Bürgerehrungen künftig stets am 20. Oktober durchführen. sb



Einladung



Am Sonntag, dem 21. Dezember 1997 (4. Advents-Sonntag) findet an und in der BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord die **Weihnachtsfeier** des Bezirksverein Martinsviertel statt. Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit der Feier auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. In der festlich geschmückten Grillhütte erklingen weihnachtliche Lieder, an die Kleinen werden Päckchen verteilt.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand





Frisch geehrt: Ellen und Siegfried Uhrig

Kommt er nun - oder kommt er nicht ...

werden sich sicher viele gefragt haben. Die Antwort: Er (der Martinsviertel-Weihnachtsmarkt) kam nicht.

Eine Gruppe Schuknechtstraßen-Anlieger hatte die Idee, an einem Adventswochenende auf dem Bürgersteig der Schuknechtstraße Stände aufzubauen, und weihnachtliches Ambiente auf die Straßen des Stadtteils zu zaubern. Der BVM sollte als „Mittler“ bei den nötigen Genehmigungen Hilfestellung leisten. Und hier gab's Probleme: Polizeibehörden und HEAG meldeten Bedenken an: Die Schuknechtstraße sei einfach zu eng, bei dem zu erwartenden Festbetrieb sei die Unfallgefahr durch plötzlich auf die Straße tretende Besucher zu groß.

Letztlich versagte das Ordnungsamt die Genehmigung und empfahl eine Verlegung auf Schloßgarten- oder Friedrich-Ebert-Platz. Hierzu konnten sich allerdings die „Weihnachtsmarkt-Beschicker“ nicht bereit finden. Während am Standort Schuknechtstraße das erforderliche „Equipment“ (Strom, WC, etc.) kostenneutral zur Verfügung stand, hätte eine Durchführung des Marktes an anderer Stelle hohe Kosten mit sich gebracht, die kleine Beschicker-Gruppe nicht tragen konnte.

Der Weihnachtsmarkt im Martinsviertel bleibt also „auf Eis“. Doch der BVM wird im nächsten Jahr prüfen, ob die Durchführung eines Weihnachtsmarktes möglich ist. Allerdings müßten sich nicht nur Besucher, sondern auch genügend Beschicker finden - eine Spezies, an der es bislang mangelt. Deshalb: Wer sich als Stand-/Budenbetreiber am Weihnachtsmarkt beteiligen will, meldet sich bitte bei der BVM-Geschäftsstelle (☎ 06151/371436) oder spricht eines

der BVM-Vorstandsmitglieder an.

Jumelage weiter aktiv

Am 12. Oktober feierte die BVM-Jumelage-Gruppe ein zünftiges Oktoberfest. Die Freunde der Jumelage verbrachten in der BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord einen schönen Abend und zeigten, daß sie auch außerhalb der wechselseitigen Besuche als Gemeinschaft zusammenarbeiten und feiern können.

Auch 1988 wollen die Jumelage-Aktiven die Stadtteilverschönerung zum Quartier St. Martin in Darmstadt's französischer Schwesterstadt Troyes in der Champagne pflegen. Diesmal sind die Freunde aus Frankreich an der Reihe, die voraussichtlich in der Zeit vom 5. bis 6. Juni zu Besuch im Martinsviertel in Darmstadt sein werden. **Deshalb aufgepaßt:**

Die Mitglieder und Freunde der Jumelage-Gruppe treffen sich zu einer Vorbesprechung am Montag, den 02.02.1998 um 19 Uhr in der Gaststätte „Martinsstuben“, Liebfrauenstraße. Auf dem Programm stehen u.a. die Festlegung des Jumelage-Termins und des Programms.

Alle Mitglieder und Freunde der Jumelage, aber auch interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen.

Hilfe - der Watz ist weg

Entsetzliches mußten die BVM-Vorstandsmitglieder vor einigen Tagen entdecken. Die Mauer, die an der Arheilger Straße das Gelände des ehemaligen Faselstalls zur Straße hin abgrenzte, hatte sich in Luft aufgelöst. Einfach weg!

Die Freveltat wiegt doppelt schwer, da über die historisch wertvolle Mauer hinaus auch die vom BVM gestiftete und an der Mauer angebrachte Bronze-Gedenktafel, die auf den Standort des Faselstalls hinwies, spurlos verschwunden war.

Schriftführer „Toni“ Seiler setzte alle Hebel in Bewegung, um den Verbleib der Gedenktafel zu klären. Anrufe beim Amt für Denkmalschutz, beim Hochbau- und Tiefbauamt brachten schließlich Aufklärung und zumindest vorläufige Beruhigung:

„Nette“ Zeitgenossen hatten das Gelände hinter der Mauer in der Vergangenheit immer wieder als Abfall-Endlager genutzt. Der „Schandfleck“ war letztlich nur durch den Abriß der Mauer zu beseitigen gewesen. Die Gedenktafel dagegen sei geborgen und im Lager des Tiefbauamtes eingelagert worden. Mit einem Zaun wolle man nun der illegalen Abfallbeseitigung Herr werden.

Immerhin soll nach Ende der Umbauaktionen die Gedenktafel wieder angebracht werden. Bleibt zu hoffen, daß der BVM als Stifter der Tafel wenigstens dann rechtzeitig unterrichtet wird. Und vielleicht bei der Frage, wo und wie die Tafel angebracht wird, ein Wörtchen mitreden kann. Schön wär's! sb

Wir gratulieren

Im November:

Manfred Heiß, Mainzer Straße 91B, Büttelborn	50 J.
Bruno Hoim, Alfred-Messel-Weg 16	60 J.
Kurt Ruppert, Schuknechtstraße 51	89 J.

Im Dezember:

Rudolf Schmitt, Im Emser 53	70 J.
William Feucht, Heinrichstraße 145A	50 J.
Leonard Nicolai, Arheilger Straße 48	86 J.
Karl Ditter, Ufergasse 4, Roßdorf	65 J.

Im Januar:

Ursula Hach, Hohler Weg 9	80 J.
Walter Stroh, Walbeweg 5	60 J.
Hubert Rüdinger, Pallaswiesenstraße 23	50 J.

Im Februar:

Edgar Gerharz, Liebfrauenstraße 101	70 J.
Josef Mantel, Rhönring 20	83 J.
Helmut Meyer, Wenckstraße 18	60 J.



Fastnacht im Watzeverdel

Termine des Carneval-Verein Orpheum

25.01. Seniorennachmittag,	14.11
E.-E.-Niebergall-Schule	
07.02. Große CVO-Fremdensitzung,	19.11
„Weißer Schwan“	
21.02. Kindermaskenball,	13.11
E.-E.-Niebergall-Schule	
21.02. Maskenball,	20.11
E.-E.-Niebergall-Schule	
23.02. Rosenmontagsfrühschoppen,	10.11
Fürstenbergstubb	
23.02. Kappenabend,	20.11
Gaststätte Gebhardt	
24.02. Kindermaskenball,	13.11
E.-E.-Niebergall-Schule	
28.02. Heringsessen,	20.00
Gaststätte „Martinsstuben“	

BVM sagt Danke: Auch - und gerade - ehrenamtliche Tätigkeit verdient Anerkennung. Und mitunter eine Belohnung! Deshalb hatte der BVM seine fleißigen Helfer am 22. November zu einer kleinen Feier in die Gaststätte Kopernikus "Bei Bully" eingeladen. Der BVM-Vorstand verbrachte mit den Helfern einen schönen Abend in geselliger Runde.

Obwohl der BVM inzwischen für seine Veranstaltungen auf einen erfahrenen und eingespielten Helferstamm zurückgreifen kann, sind neue Helfer immer gerne gesehen. Deshalb eine Bitte: Wer uns - aus Spaß an der Freud oder warum auch immer - unterstützen will, spricht ganz einfach eines unserer Vorstandsmitglieder an. sb



Mach' mit beim BVM

Jahresbeitrag DM 24,- Es lohnt sich!

Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt
Kleiststraße 36 64291 Darmstadt Tel. 371436

Beitritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt

- als Mitglied
- als "Schnupper-Mitglied"
(beitragsfrei für 6 Monate)

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel.:

Datum:

Unterschrift: